

# Wettspielbedingungen ÖGV Meisterschaften 2012 - 2013



Folgende Wettspielbedingungen und Platzregeln gelten grundsätzlich für alle Wettspiele die vom Österreichischen Golf-Verband (ÖGV) ausgeschrieben und veranstaltet werden sowie für alle Ranglisten-Wettspiele. Das Championship Committee kann für einzelne Turniere Änderungen im Rahmen der Ausschreibung vornehmen.

## Sektion A – Wettspielbedingungen

### 1. Nennungen

Es werden nur schriftliche Nennungen angenommen. Die Nennungen müssen bei der in der Ausschreibung genannten Stelle eingehen. Eine Nennung ist nur gültig, wenn sie auch vom ÖGV rückbestätigt ist. Der Wettspielleitung steht es frei, eine Nennung zu akzeptieren oder abzulehnen. Nennungen für alle Einzel- und Teambewerbe müssen über das Online-Nennungstool auf der ÖGV-Website erfolgen.

### 2. Vorgabengrenzen

Maßgebend ist die am Tag des Nennschlusses gültige Stammvorgabe.

### 3. Nenngeld

Das Nenngeld ist bei Abgabe der Nennung fällig. Zieht ein Teilnehmer nach Nennschluss seine Nennung zurück oder erscheint nicht am Start, ist das Nenngeld trotzdem zu bezahlen!

### 4. Abmeldung vom Wettspiel

Spieler und Mannschaften, die nicht am Wettspiel teilnehmen können, haben sich so früh als möglich abzumelden. Abmeldungen vor Nennschluss können über das Online-Nennungstool selbst durchgeführt werden, Abmeldungen nach Nennschluss - bis 40. Stunden vor 1. Turnierstart - sind schriftlich an die ÖGV Geschäftsstelle (oegv@golf.at, Fax: 01-505 49 62) bekanntzugeben.

Kurzfristige Abmeldungen haben ausnahmslos bei der jeweiligen Wettspielleitung zu erfolgen: Spieler, die ohne rechtzeitige Abmeldung (=bis spätestens 40. Stunden vor 1. Turnierstart) dem Wettspiel fernbleiben, erhalten eine Heraufsetzung Ihrer Stammvorgabe um +0,1. Spieler ohne Abmeldung können für ÖGV-Wettspiele gesperrt werden.

### 5. Abgabe der Scorekarte:

Scorekarten sind nach Beendigung der Runde sofort in der Scoring Area zu vergleichen und abzugeben. Die Scorekarte gilt als abgegeben, wenn der Spieler die offizielle Scoring Area verlassen hat.

### 6. Resultat-Gleichheit

#### Zählspiel

- für den 1. Platz einer Meisterschaft sowie den 1. und letzten Platz einer Setzliste für das nachfolgende Lochwettspiel nach einer oder mehreren Qualifikationsrunden fällt die Entscheidung durch ein Loch-um-Loch-Stechen (Sudden Death Play-Off) in der von der Wettspielleitung angeordneten Reihenfolge. Wenn an einem Play-off mehr als zwei Spieler teilnehmen, behalten sie nach Feststehen des Siegers ihre vorherigen Positionen.
- für die übrigen Plätze entscheiden die besseren letzten 54,36, 18, 9, 6,3, 1 Löcher laut Scorekarte. Bei Start von mehreren Tees am letzten Turniertag entscheiden die besseren Löcher nach Vorgabenverteilung.
- Sollte ein Loch-um-Loch-Stechen für den 1. Platz nach Auffassung der Wettspielleitung nicht möglich sein (z.B. gefährliche Situation), kann der Sieger nach Rücksprache mit dem Championship Committee auch mittels Stechen nach 6.b. ermittelt werden.

#### Lochspiel

Zur Entscheidung bei Gleichstand wird die festgesetzte Runde um so viele Löcher verlängert, wie erforderlich sind, um das Lochspiel zu gewinnen.

### 7. Anpassung der Pufferzonen

Für die Handicapklassen 1 und 2 findet eine Anpassung der Pufferzonen nach den Regeln des Computed Buffer Adjustments (CBA) des EGA Handicap Systems nach Beendigung des Wettspiels statt.

### 8. Beendigung von Wettspielen (Regel 34-1)

Zählspiele und Match Play-Endspiele gelten erst mit der offiziellen Bekanntgabe der Ergebnisse bei der Siegerehrung als beendet. Sonstige Lochspiele gelten mit der Meldung des Ergebnisses durch beide Spieler an die Wett-

spielleitung als beendet oder - falls nicht geschehen - mit offizieller Bekanntgabe oder Aushang der betreffenden Spielpaarung für die nächste Runde.

#### **9. Driver und Schläger (Regel 4-1 und 4-2)**

Driver müssen in der aktuellen „List of Conforming Driver Heads“ von R & A Rules Ltd. ([www.randa.org](http://www.randa.org)) gelistet sein.

#### **10. Der Ball (Regel 5-1, Anmerkung)**

Bälle müssen in der aktuellen „List of Conforming Golf Balls“ von R & A Rules Ltd. ([www.randa.org](http://www.randa.org)) gelistet sein.

#### **11. Unangemessene Verzögerung; langsames Spiel (Regel 6-7, Anmerkung 2)**

Der Spieler muss ohne unangemessene Verzögerung und in Übereinstimmung mit jeder von der Wettspielleitung für das Spieltempo erlassenen Richtlinie spielen. Zwischen der Beendigung eines Lochs und dem Abspielen am nächsten Abschlag darf der Spieler das Spiel nicht unangemessen verzögern.

Bei Fehlen zwingender Umstände läuft eine Gruppe Gefahr „auf die Uhr genommen zu werden“, wenn sie mehr Zeit als die Richtzeit (Time Sheet) benötigt, oder im Fall einer zweiten oder späteren Gruppe, den Anschluss an die vorangehende Partie verloren hat.

Die maximale Zeit um als erster Spieler einen Schlag (Par-3 Tee-Shot, Annäherungsschlag, Chip, oder Putt) auszuführen beträgt 50 Sekunden. Die Schläge weiterer Spieler und alle anderen Tee-Shots müssen innerhalb von 40 Sekunden ausgeführt werden. Ein Überschreiten dieser Zeiten bewirkt eine „bad time“.

Ein Flight hat seine Position verloren, wenn er mehr als das Startintervall hinter der vorderen Gruppe zurückliegt. Die „bad time“ eines Spielers, dessen Flight getimed wurde, wird bis zur Ende der Runde vorgetragen, auch wenn die Gruppe wieder ihre Position eingenommen oder in der Zeit ist.

Strafe für Verstoß im Zählspiel: 1. Verstoß: Verwarnung, 2. Verstoß: 1 Schlag, 3. Verstoß: 2 Strafschläge, 4. Verstoß: Disqualifikation

Strafschläge werden dem Loch hinzugerechnet, an dem der Verstoß begangen wurde. Wird das Spiel zwischen dem Spielen zweier Löcher verzögert, so wirkt sich die Strafe am nächsten Loch aus.

#### **12. Aussetzen des Spiels wegen Gefahr (Regel 6-8b, Anmerkung)**

Hat die Wettspielleitung das Spiel wegen Gefahr ausgesetzt, muss das Spiel sofort unterbrochen werden. Die Spieler dürfen das Spiel erst wieder aufnehmen, wenn die Wettspielleitung eine Wiederaufnahme angeordnet hat. Das gilt auch für die Übungsanlagen.

Wenn ein Spieler das Spiel nicht unverzüglich unterbricht, so ist er disqualifiziert, sofern nicht die Aufhebung dieser Strafe nach Regel 33-7 gerechtfertigt ist.

Signal für unverzügliches Unterbrechen wegen Gefahr: Ein langer Signalton.

Signal für „normale“ Spielunterbrechung nach Regel 6-8b: Wiederholt drei aufeinander folgende, kurze Signaltöne. (Ein begonnenes Loch kann fertig gespielt werden.)

Signal für Wiederaufnahme des Spiels: Wiederholt zwei kurze Signaltöne.

#### **13. Üben / Nachputten (Regel 7-2, Anmerkung 2)**

Ein Spieler darf im Zählspiel keinen Übungsschlag (z.B. „Nachputten“) nahe oder auf dem Grün des zuletzt gespielten Lochs ausführen:

Strafe für Verstoß: 2 Strafschläge am nächsten Loch

Strafe für Verstoß am letzten Loch: 2 Strafschläge an diesem Loch

#### **14. Caddies (Regel 6-4)**

Pros (Berufsgolfer) dürfen als Caddies für Amateure nicht eingesetzt werden. Sofern in der Wettspielausschreibung nicht anders definiert, sind bei Jugendwettspielen Caddies nicht erlaubt.

Strafe für Verstoß im Lochspiel: Lochverlust für jedes Loch, bei dem ein Verstoß begangen wurde, höchstens jedoch 2 Löcher.

Strafe für Verstoß im Zählspiel: 2 Strafschläge an jedem Loch, an dem der Verstoß festgestellt wird, höchstens jedoch 4 Strafschläge pro Runde.

Ein Spieler, der einen Caddie unter Verstoß gegen diese Wettspielbedingung hat, muss unverzüglich nach Erkennen eines Verstoßes sicherstellen, dass er für den Rest der festgesetzten Runde diese Wettspielbedingung einhält, anderenfalls ist er disqualifiziert

### **15. Entfernungsmessgeräte**

Die Verwendung von Entfernungsmessgeräten ist Spielern, Caddies und Captains während des Spielens ihrer Runde untersagt. Strafe für Verstoß gegen diese Platzregel: Disqualifikation.

Das ÖGV-Championship Committee kann für ÖGV-Turniere eine Platzregel gestatten, welche die Verwendung von Geräten erlaubt, die ausschließlich die Entfernung messen. (Anm. zu Regel 14-3, Entscheidung 14-3/0,5)

Benutzung elektronischer Geräte - Entscheidung 14-3/16, Definition Entfernungsmessgeräte Anhang IV-5.

### **16. Benutzung elektronischer Kommunikationsmittel**

Wird durch die Benutzung eines Telefons eine schwerwiegende Störung des Spielbetriebs verursacht (Benutzung während ein anderer Spieler sich auf seinen Schlag vorbereitet oder spielt), so kann dies als schwerwiegender Etiketteverstoß zur Disqualifikation nach Regel 33-7 führen.

### **17. Fahren / Mitfahren in Golfwagen (Entscheidung 33-1/8)**

Ein Spieler muss zu jeder Zeit während seiner festgesetzten Runde zu Fuß gehen, außer das Fahren/Mitfahren wird von der Wettspielleitung oder einem Referee zur Spielbeschleunigung (kurzfristig) ausdrücklich gestattet.

Strafe für Verstoß im Lochspiel: Lochverlust für jedes Loch, bei dem ein Verstoß begangen wurde, höchstens jedoch 2 Löcher.

Strafe für Verstoß im Zählspiel: 2 Strafschläge an jedem Loch, an dem der Verstoß festgestellt wird, höchstens jedoch 4 Strafschläge pro Runde.

Die Benutzung irgendeines Beförderungsmittel muss unverzüglich nach Erkennen eines Verstoßes eingestellt werden, anderenfalls ist der Spieler disqualifiziert.

### **18. Doping**

Es gelten die aktuellen Bestimmungen des Anti-Doping-Bundesgesetzes und des WADA Codes. Informationen über alle verbotenen bzw. erlaubten Mitteln erhalten alle Nationalkaderspieler. Diese Infos sind auch unter [www.nada.at](http://www.nada.at) abrufbar. Dopingkontrollen durch die NADA können jederzeit – im Wettspiel und im Training – durchgeführt werden. Erscheint ein zur Kontrolle ausgewählter Spieler nicht zum vorgegebenen Zeitpunkt vor der Kontrollkommission, wird dies als positives Ergebnis gewertet.

### **19. Zusätzliche Regelungen für Mannschaftswettspiele**

#### **a. Belehrung bei Mannschaftswettspielen (Anm. zu Regel 8)**

In Übereinstimmung mit der Anmerkung zu Regel 8 der Golfregeln ist es jeder einzelnen Mannschaft gestattet eine Person (Captain) einzusetzen, die ihren Mannschaftsteilnehmern Belehrung erteilen darf. Die betreffende Person muss der Spielleitung benannt werden.

Ein selbst spielender Captain darf während seines eigenen Spiels nur seinem Partner Belehrung erteilen.

#### **b. Verstöße gegen die Ausschreibung**

Bei Verstößen gegen (i) die Kriterien der Mannschaftsaufstellung, (ii) den Termin der Abgabe der Mannschaftsaufstellung, oder (iii) den Austragungsmodus erfolgt als Strafe sowohl Lochspiel, als auch im Zählspiel die Disqualifikation der Mannschaft für die betreffende Runde.

Anmerkung: Das Spiel der Mannschaft wird „zu Null“ als „verloren“ gewertet.

## Sektion B – Platzregeln

Die nachstehenden Platzregeln können durch das ÖGV Championship Committee ergänzt oder entsprechend abgeändert und zusätzlich durch Sonderplatzregeln ergänzt werden.

### 1. Markierungen

Ausgrenzen: weiße Pflöcke / weiße Linien      Boden in Ausbesserung: blaue Pflöcke / weiße Linien

Frontales Wasserhindernis: gelbe Pflöcke / gelbe Linien      Seitliches Wasserhindernis: rote Pflöcke / rote Linien

### 2. Ausgrenzen (Regel 27)

- a) Wenn Pflöcke und Linien die Ausgrenzen kennzeichnen, definieren die Linien die Ausgrenze. Wenn Wälle, Zäune oder weiße Pflöcke, die Ausgrenze kennzeichnen, definieren deren Innenkanten die Ausgrenze. Ein Ball ist im Aus, wenn er vollständig hinter dieser Linie liegt.
- b) Ein Ball, der eine öffentliche Straße, die zu Aus erklärt worden ist, kreuzt und jenseits dieser Straße zur Ruhe kommt, ist im Aus, auch wenn er auf einem anderen Teil des Platzes liegt.

### 3. Wasserhindernisse, einschließlich seitliches Wasserhindernis (Regel 26)

Wenn Pflöcke und Linien das Wasserhindernis kennzeichnen, definieren die Linien die Grenzen des Wasserhindernisses.

Anmerkung: Gibt es Drop Zonen für Wasserhindernisse, kann der Ball gemäß Regel 26 gespielt oder unter Hinzurechnung eines Strafschlages von der nächst gelegenen Drop Zone gespielt werden.

### 4. Ungewöhnliche Bodenverhältnisse (Regel 25-1, Anmerkung)

- a) Keine Erleichterung für Behinderung der Standposition durch ein Loch, Aufgeworfenes oder Laufwege eines Erdgänge grabenden Tiers, eines Reptils oder eines Vogels.
- b) Eingebettete Bälle (Regel 25-2): Erleichterung erweitert auf Gelände (Bunker und Wasserhindernisse ausgenommen). Der Ball darf straflos aufgenommen, gereinigt und so nahe seiner ursprünglichen Lage wie möglich, nicht näher zum Loch, fallengelassen werden.

### 5. Bewegliche Hemmnisse (Regel 24-1)

Steine im Bunker

### 6. Unbewegliche Hemmnisse (Regel 24-2)

- a) Wo Bereiche durch weiße Linien gekennzeichnet sind und an unbewegliche Hemmnisse angrenzen, sind diese Teile des Hemmnisses.
- b) Blumenbeete, umgeben von einem Hemmnis, sind Teile des Hemmnisses.
- c) Gestützte Bäume

### 7. Integrierte Bestandteile des Platzes

Rindenmulch um Bäume

### 8. Zeitweilig unbewegliche Hemmnisse (Regel 24-2)

Zelte, Scoreboards, Fernsehtürme, Tribünen, Werbetafeln etc. Erleichterung wird auch dann gewährt, wenn sich die Hemmnisse in der Spiellinie („Line of Sight“) befinden. Wenn Drop Zonen dafür eingerichtet wurden, darf im Fall von Erleichterung, die nächstgelegene DZ in Anspruch genommen werden.

### 9. Strom- und Hochspannungsleitungen

Trifft ein Ball eine erhöhte Strom- oder Telefonleitung, muss der Schlag ohne Strafschlag sofort wiederholt werden (Regel 20-5). Ist der Ball nicht unverzüglich wieder zu erlangen, darf er durch einen anderen Ball ersetzt werden.

Ausnahme: Trifft der Ball einen Mast, darf der Schlag nicht wiederholt werden.

### Grundstrafe für Verstoß gegen eine Platzregel

Lochspiel - Lochverlust

Zählspiel - 2 Strafschläge

ÖGV-Championship-Committee 2012; Änderungen vorbehalten

30. 3. 2012